

Restaurierung der historischen Orgel in der Fabian-und-Sebastian-Kirche zu Beverstedt abgeschlossen

„Dass die Orgel ein uraltes Werk sei, welches vom Alterthum so sehr abgenützet, daß es auf keinerlei Arth kann renoviret werden. Es muß größtentheils erneuert werden.“, stellte der berühmte norddeutsche Orgelbauer Arp Schnitger fest, als er 1709 die alte Beverstedter Orgel, mit Bauteilen noch aus der Zeit um 1600, begutachtete.

Ganz so krass hätte es Orgelbauer Martin ter Haseborg („Orgelbau in Ostfriesland“, Uplengen bei Leer) wahrscheinlich nicht gesagt. Aber auch die jetzige Orgel war inzwischen dringend erneuerungsbedürftig und musste überarbeitet werden. Vor allem drohte Bleifraß die historischen Pfeifen zu zerstören. Hätten wir nur noch kurze Zeit gewartet – die Orgel wäre nicht mehr spielbar gewesen und für immer verloren.

Nun musste zunächst die Finanzierung gesichert werden. Arp Schnitger bekam für seine Arbeit damals 385 Taler in zwei Raten: 185 Taler im Voraus und 200 Taler nach Fertigstellung. Die Restaurierung heute kostete „ein paar Taler“ mehr. Glücklicherweise hatten wir großzügige Unterstützung: Der größte Anteil der Gesamtkosten von ca. 60.000 € konnte über das Amt für regionale Landentwicklung durch die europäischen LEADER-Mittel gesichert werden (ca. 27.000 €). Die Hannoversche Landeskirche und regionale Stiftungen steuerten weitere Mittel bei. So konnte die Kirchengemeinde die verbliebenen Kosten schultern, und das Projekt konnte starten. Allen unterstützenden Institutionen sei an dieser Stelle ausdrücklich ganz herzlich gedankt!

Die Restaurierung selbst geschah dann für einen Laien sehr ungewohnt. Man hätte erwartet, dass die Orgel für lange Zeit ausfallen würde, dass gar die Kirche für längere Zeit schließen müsste. Aber nichts von alledem: Martin ter Haseborg und seine Mitarbeiter*innen bauten jeweils nur die Pfeifen aus, die sie bearbeiten wollten, und nahmen sie mit in die Werkstatt nach Uplengen. Die Orgel blieb – wenn auch eingeschränkt – weiter spielbar. Erst als es dann in den letzten zwei Monaten an den Spieltisch und die Technik ging, fiel sie gänzlich aus. Die Gottesdienste wurden in dieser Zeit musikalisch mit einem E-Piano begleitet. Im August waren die Arbeiten dann abgeschlossen. Am 14. August erfolgte die offizielle Orgelabnahme. Und alle, die die Orgel seither gespielt haben, sagten übereinstimmend: Sie klingt jetzt deutlich besser, voller.

Arp Schnitger schrieb am Ende seiner Begutachtung der Beverstedter Orgel damals: *„Wenn die Orgel solcher Gestalt, was höchst nötig, wird gemacht, so kann es ein recht guth Werk werden, das viele Jar auf die nachkommen zu gebrauchen ist“*. Das wird man auch am Ende von Martin ter Haseborgs Arbeit so sagen können. Am 18. Oktober konnten wir nun die restaurierte Orgel in einem festlichen Gottesdienst wieder einweihen.

Nochmals herzlichen Dank an alle, die zum Erhalt unserer historischen Orgel in der Fabian-und-Sebastian-Kirche beigetragen haben